

Die Vorsitzende
Patricia Dillinger
Alleestraße 46
66292 Riegelsberg

Tel. 06806-922814
patricia.dillinger@googlemail.com
www.dielinke-riegelsberg.de

An den Ortsvorsteher der
Gemeinde Riegelsberg
Herrn
Heiko Walter

Rgbg. 6.9.2016

Antrag Spielplatzkonzept

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren des Orsrates,

Bei der Verabschiedung des Riegelsberger Haushaltes im Dezember 2015 wurden durch den Gemeinderat aufgrund unseres Antrages unter Kto. 5510010055250000 für die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes 10.000 Euro eingestellt.

Daher beantragt unsere Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine fachlich versierte Organisation/Fachkraft für die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes zu beauftragen.

Begründung

Da die Spielplätze in unserer Gemeinde, im Zuge des damaligen Siedlungs-Baues entstanden sind, das zum Teil schon einige Jahrzehnte zurück liegt, ist DIE LINKE in Riegelsberg der Meinung, dass ein Spielplatzkonzept/Spielflächenkonzept Anwendung finden sollte, das den neuesten gesetzlichen und pädagogischen Anforderungen Rechnung trägt und auf Grundlage einer Bestandserfassung, Umfeldanalyse, Qualitätsbeurteilung usw. unter Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Anwohnern Leitlinien für eine künftige Spielplatzentwicklung in Riegelsberg entwickelt, die im Laufe der nächsten Jahre umgesetzt werden können.

Lösungsvorschlag

Zum besseren Verständnis hat unsere Fraktion einen Lösungsvorschlag erarbeitet, der als grober Rahmen zu betrachten ist.

Planungsphase

Bestandserfassung

(Dokumentation, Ist-Analyse: wurde bereits von der Spielplatzkommission durchgeführt.)

Bewertung nach Kriterien:

- *Baulicher Zustand, evtl. sicherheitstechnische Überprüfung*
- *Erlebnis- und Aufenthaltswert unter Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen (0-6 Jahre, 7-12 Jahre, 13-16 Jahre und darüber)*
- *Multifunktionalität*
- *Barrierefreiheit*

Umfeldanalyse: Erfassung demografischer Daten im Umfeld der jeweiligen Spielplätze, Beteiligung der Bevölkerung, Kinder und Jugendlicher aus den jeweiligen Wohngebieten im Umfeld der jeweiligen Spielplätze unter fachlicher Anleitung

(Vorschlag: iSpo-Institut für Sozialforschung, Praxisberatung und Organisationsentwicklung GmbH in Saarbrücken)

Bedarfsanalyse:

Auswertung der Umfeldanalyse unter Berücksichtigung der Wünsche von Kindern, Jugendlicher und Eltern bzw. Anwohner durch entsprechend qualifiziertes Fachpersonal sowie unter Berücksichtigung aktueller gesetzlicher Vorgaben

Umsetzungsphase

- Veröffentlichung der Ergebnisse (ergibt sich erst aus dem Bericht der iSpo GmbH)
- Entwicklung von Lösungen für die jeweiligen Spielplätze (bspw. Themen- oder Mehrgenerationenspielplätze), möglicherweise auch Stilllegung nicht frequentierter Spielplätze bzw.

Es geht nicht darum, nur moderne Spielgeräte zu beschaffen, die jeglichen finanziellen Rahmen sprengen würden, sondern darum, die Ressourcen bestmöglichst zu nutzen

Finanzierung

Die Spielplätze können hinsichtlich der Finanzlage der Kommune nicht alle in kürzester Zeit gestaltet werden. Daher wird ein Zeitrahmen von ca. 5 Jahren angepeilt.

Es geht uns auch darum, dass sich die Kosten in einem vernünftigen Rahmen bewegen. Es wäre daher auch denkbar, sich um Sponsoren zu bemühen und auch durch Eigenleistungen die jeweiligen Gebietsbewohner (Kinder, Jugendliche, Eltern) bzw. Vereine an diesem Projekt zu beteiligen.

Es ist zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht möglich, exakte Kosten zu benennen. Für die fachliche Begleitung wurden im Haushalt allerdings bereits 10.000 Euro eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Janke, Patricia Dillinger